



Foto: Florian Mayr

VORGESTELLT

Der Wachtelkönig kann sich vor „Tipsi“ nicht verstecken

REGION. „Tipsi“ präsentiert im Monat Juli den unüberhörbaren Wachtelkönig.

von JULIA KARNER und FLORIAN MAYR

Wer denkt, der Wachtelkönig wäre ein König unter den Wachteln, der irrt. Die Wachtel ist ein Hühnervogel, der Wachtelkönig gehört zur Familie der Rallenvögel. Den Namen hat er früheren Zeiten zu verdanken, als Bauern und Jäger die Wachteln und den Wachtelkönig gemeinsam fingen und das größere Exemplar für den König der Wachteln ansahen. So ist das Leben, ein irriger Gedanke setzt sich durch und wird real. Nun heißt er Wachtelkönig.

Fast ausgestorben

Kaum jemand sieht ihn, da er erstens bei uns fast ausgestorben ist, zweitens sehr versteckt lebt und drittens das Naturwissen der Menschen größtenteils verloren gegangen ist. Stirbt der Wachtelkönig aus, die meisten Menschen würden nicht einmal etwas davon merken. Dabei ist der Wachtelkönig unüberhörbar, vor allem nächstens. In hohen, feuchten Wiesen,



Heuer in St. Valentin und Enns gehört, wer den Wachtelkönig wie Thomas Hochebner in Völtendorf ablichten will, muss geduldig und trickreich sein.

Foto: Thomas Hochebner

seinem Revier, da schlüpft er ab Mai geschickt ungesehen herum und ruft stereotyp laut die Weibchen vom Himmel herab, die nach den Männchen aus dem Süden Afrikas zu uns zurückkehren. Obwohl kein Mathematiker, ruft er in der Wiese genau von dort, wo der Abstand und Winkel zu den

Bäumen am Waldrand so ideal ist, dass der Schall seines Rufes in die Richtung verstärkt wird, aus der das Männchen die Ankunft der Wachtelkönigin erwartet. Auch Rufergruppen bilden sich, um die Holden zum Bleiben zu bewegen. Vögel sind nicht viel anders als Menschen, wenn man an Musik, Disco und Imponiergehabe denkt. Dass man mit dem monotonen „Crex Crex“ ein Weibchen beeindruckt, verwundert, aber Ähnliches gibt's auch bei den Menschen. Hat er ein Weibchen erobert, sucht der Macho das nächste Revier und das Weibchen zieht den Nachwuchs alleine auf. Damit Weibchen die rufenden Männchen wahrnehmen können, müssen stete störende Lärmquellen wie stark befahrene Straßen und andere Dezibelverursacher mindestens 1.000 Meter vom Naturraum entfernt sein. Zum Artenschutz, das gilt für den Balz- und Bruterfolg für fast alle Vogelarten. ■

Eine Tonaufnahme des unüberhörbaren Wachtelkönigs kann man sich auf YouTube anhören: Wachtelkönig Tonaufnahme 2021

PRÄSENTATION Bildband mit Sängerknaben

ST. FLORIAN. „Die St. Florianer Sängerknaben – jung seit 1071“ heißt der Titel des Bildbandes mit den Goldkehlchen.

Die Historikerin Sandra Föger-Harringer beleuchtet die Anfänge der Sängerknabentradition im Chorherrenstift St. Florian und deren Entwicklung bis ins 20. Jahrhundert. Besonderen Stellenwert nehmen die herausragenden Musikerpersönlichkeiten ein, die aus dem Knabenchor hervorgegangen sind, allen voran Anton Bruckner.

Detailliert in Wort und Bild

Ab dem Jahr 1983, dem Beginn seines Wirkens in St. Florian, nimmt Franz Farnberger den historischen Faden auf. Detailliert in Wort und Bild beschreibt der künstlerische Leiter der Sängerknaben die bemerkenswerte Entwicklung des Knabenchores in den letzten Jahrzehnten. Herausgegeben vom Verein Freunde der St. Florianer Sängerknaben anlässlich des 950-jährigen Bestehens der Sängerknabeninstitution ■

Erhältlich ab 5. Juli 2021 im Webshop der St. Florianer Sängerknaben www.florianer.at/shop sowie im Buchhandel



Foto: St. Florianer Sängerknaben

Erhältlich ab 5. Juli